

# Wie war Einstein privat?

Beeindruckende Präsentation von Jahresarbeiten der Waldorfschul-Achtklässler

iko- EVERSWINKEL. Von Shaolin Kung-Fu bis zu Kräutergärten, von Manga-Zeichnungen bis zur Geschichte des Hip-Hop-Tanz. Die Achtklassarbeiten der Everswinkeler Waldorfschüler boten auch in diesem Jahr eine große Themenvielfalt. Ein ganzes Schuljahr lang hatten die Schüler Zeit, sich mit einem selbst gewählten Thema in Theorie und Praxis auseinanderzusetzen. „Die Achtklässler haben sich selbst einen Mentor für ihr Projekt gesucht, der sie bei der Umsetzung unterstützt hat“, erzählt Klassenlehrer Lothar Schülken-Schnock. So entstanden 25 unterschiedliche theoretische Arbeiten, die jeweils von einem handwerklichen oder künstlerischen Werkstück begleitet wurden.

In der Turnhalle der Waldorfschule präsentierten die Mädchen und Jungen ihre Projekte vor Lehrern, Eltern, Geschwistern und Mitschülern auf der großen Bühne. In Gesprächszeiten standen sie für Fragen zu ihrem Projekt Rede und Antwort und zeigten sichtlich stolz, was



Yannik Olmer gab dem Publikum eine Einführung in Shaolin Kung-Fu.

Fotos: Kortjenann

sie in den vergangenen Monaten erarbeitet haben.

Für Jonah Ogaraku war die Suche nach einem geeigneten Projektthema nicht schwer. Wegen seiner Lei-

denschaft für die Musik entschied er sich, eine eigene Cajon-Trommel zu bauen, mit der er den Zuschauern auch eine Kostprobe gab. Beim Bau, dem Abschleifen und Lackieren seiner Cajon wurde Jonah von seinem Mentor tatkräftig unterstützt. Im theoretischen Teil beschäftigte sich der Achtklässler vor allem mit der Geschichte des Trommels und dessen Einsatz als Kommunikationsinstrument.

Bei Linda Sedlag drehte sich alles um die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Gartenkräutern. Die Schülerin baute im heimischen Garten unter anderem Lavendel, Salbei, Schnittlauch und Thymian in einer Kräuterspirale an. Diese verarbeitete sie dann zu Heilmitteln, Kosmetik oder Gewürzen und präsentierte in ihrer schriftlichen Ausarbeitung

die Wirkungsweisen der verschiedenen Kräuter.

Antonia Stumpe ließ sich von einem Buch zu ihrem Projektthema inspirieren. „Ich habe mich mit dem Leben von Albert Einstein beschäftigt“, berichtet die Schülerin während ihres Vortrags. „Dabei war mir vor allem sein Privatleben wichtig, weil man darüber kaum etwas weiß. Im praktischen Teil habe ich ein Portrait des Physikers gezeichnet.“

Bei dem Vortrag von Yannik Olmer durfte auch das Publikum aktiv werden. Der Achtklässler führte das Publikum in die Künste der chinesischen Kampfkunst Shaolin Kung-Fu ein und gab eine Kostprobe seines Könnens. In seinem Vortrag berichtete der Schüler über die Entstehung dieser mehrere hundert Jahre alten Kampfkunst.



Jonah Ogaraku baute während der Projektphase eine eigene Cajon-Trommel.



Mit dem Privatleben von Albert Einstein beschäftigte sich Antonia Stumpe.



Bei Linda Sedlag drehte sich ein halbes Jahr lang alles um ihren heimischen Kräutergarten und um die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Gartenkräutern.



Yola Brormann beschäftigte sich mit der Geschichte des Manga-Zeichnens in Japan.